



Aus dem Inhalt:

Klimabäume für Konstanz

Jetzt bestellen!

Feuerwehr Konstanz

Aufgaben und Organisation

Kommunaler Ordnungsdienst

Ein Tag mit dem KOD

Seite 2



Seite 3



Seite 6



Neuer Wahlleiter für Konstanz

Bernd Bulir und das Team Wahlen stellen sich vor

Seit Mai ist Bernd Bulir neuer Wahlleiter der Stadt Konstanz. Der 54-jährige ist gebürtiger Leipziger und zog von der Spree in Berlin an den See nach Konstanz. Hier hat er die Leitung des Teams Wahlen übernommen, zu dem noch Larissa Weis und Liane Liske gehören. Gemeinsam bilden sie das Kernteam und werden von weiteren KollegInnen aus dem Personal- und Organisationsamt und der Informationstechnik unterstützt.

Die Stadt hat sich im Bereich Wahlen neu aufgestellt, um den Anforderungen in diesem Bereich noch besser gerecht werden zu können. Als Wahlleiter trägt Bulir die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Ablauf aller in der Stadt durchgeführten Wahlen, angefangen bei den Urnengängen für die Wahl des städtischen Personalarats bis hin zur Bundestagswahl. Als erstes hat er sich einen Überblick über die anstehenden Aufgaben verschafft und die Abläufe in der Stadtverwaltung kennengelernt. „Die Eingewöhnungszeit fiel außergewöhnlich nett und damit auch kurz aus. Dies trug wesentlich dazu bei, dass ich mich schon heute wohl und heimisch in Konstanz fühle“, so Bulir.

„Für mich besteht der besondere Reiz der Aufgabe zum einen in der vielfältigen und weitreichenden Arbeit, aber vor allem auch in der herausgehobenen Bedeutung, denn Wahlen sind schließlich der Grundpfeiler unserer parlamentarischen Demokratie“, so Bulir weiter. „Deren Werten fühle ich mich persönlich engstens verbunden, denn durch meine Herkunft habe ich in der DDR noch erfahren, wie es sich



Larissa Weis, Bernd Bulir und Liane Liske (von links nach rechts) bilden zusammen den Kern des Wahlteams der Stadt Konstanz.

anföhlt, die Politik nicht wenigstens durch Abstimmungen mitbestimmen zu können.“ Auch wenn es im Alltag manchmal untergeht, ermöglicht das Wahlrecht jeder und jedem politische Teilhabe und somit die Möglichkeit, aktiv mitgestalten und mitbestimmen zu können.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Teams Wahlen liegen in der Vorbereitung der Wahllokale und der Gewinnung von WahlhelferInnen. Je näher der Wahltag rückt, desto mehr kommt auch die Beantwortung der Anfragen von Parteien und WählerInnen hinzu. Hier wird das Team durch die KollegInnen aus dem Bürgerbüro unterstützt. Bernd Bulir behält bei allem den Überblick und sorgt für die

Einhaltung von Fristen sowie Gesetzen und koordiniert die unterschiedlichen Maßnahmen.

Arbeit gibt es immer, denn selbst wenn keine Wahlen stattfinden und kein Wahljahr ist, erfordern die verschiedenen Wahlen auf den unterschiedlichen Ebenen permanente Betreuung und Vorbereitung. Zudem werden die entsprechenden Gesetze häufig geändert und angepasst, was jeweils unmittelbar Einfluss auf die Arbeit des Teams Wahlen nimmt. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen sowie der Austausch mit anderen ExpertenInnen im Land. Außerdem müssen Kalkulationen und Bestellungen teilweise über ein Jahr im Voraus getätigt werden.

Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024

Das Team Wahlen widmet sich aktuell ganz der Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahlen, welche beide zusammen am 9. Juni 2024 stattfinden. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate werden alle Informationen zu den Wahlen auf konstanz.de/wahlen zu finden sein – hier kann man sich dann auch als WahlhelferIn registrieren. Für die Europa- und Kommunalwahlen werden insgesamt 800 HelferInnen gesucht, die bei der Stimmabgabe und -auszählung tatkräftig unterstützen und sich dadurch zusätzlich zu dem eigenen Kreuz auf dem Stimmzettel für die Demokratie einsetzen möchten.

Konstanzer Fragen

Wo darf Schiff „Erna“ Seegras mähen?

Erna ist das orangefarbene Arbeitsschiff der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB). In Hafenbecken mäht es bis zu knapp zwei Metern Tiefe Wasserpflanzen, die bei Niedrigwasser und hohen Temperaturen besonders schnell wachsen.

Früher konnte die Badergesellschaft Konstanz (BGK) für das Mähen an den Strandbädern auf Erna zurückgreifen. Doch diese hat seit einigen Jahren nur eine wasserrechtliche Zulassung für Häfen und Hafeneinfahrten, nicht aber für Uferbereiche. Der Grund: Das Mähboot musste weitreichenden Reparaturarbeiten unterzogen werden. Neben einem Arbeitsschiff benötigt die BGK auch eine Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde des Landratsamtes. Diese hat kurzfristig die Genehmigung zum Freischneiden von 2 Meter breiten Wegen zu zwei der vier Flöße genehmigt.

Diese beiden Korridore würden den geäußerten Wünschen der Badegäste nicht entsprechen. Es geht ihnen prinzipiell um die uneingeschränkte Nutzung der gesamten Wasserfläche. Daher wird in diesem Jahr nicht mehr gemäht. Für 2024 stellt die BGK einen neuen Antrag an das Landratsamt mit dem Ziel, im Bedarfsfall großflächig tätig werden zu dürfen. Allerdings ist Seegras ein wichtiger Faktor für die Biodiversität. Daher sind die Auflagen zum Mähen in Ufernähe wichtig und sehr hoch.

Neues aus dem innolab bodensee

Am 16. Oktober wird das innolab bodensee offiziell eingeweiht: Ab dann stärkt der Konstanzer Makerspace mit seinem TECH Anlagenpark und LIFE SCIENCE Labor die Innovationskraft in der Bodenseeregion durch die Kooperation zwischen Unternehmen, Start-ups, Bildungseinrichtungen und Netzwerken. Projekte für Forschung und Entwicklung können vor Ort effizient umgesetzt werden. Beratungen und Schulungen zu den gebotenen Anlagen in den Bereichen Maschinenbau, Soft- und Hardware, erneuerbare Energien und Labortechnik runden das Angebot ab. Gefördert wird der Maschinenpark vom Land, der EU und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Für weitere Infos QR-Code scannen:



Konstanzer Sozialpass

Zuschuss zum Deutschlandticket und Jugendticket BW

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Deutschlandticket und das Jugendticket BW im Rahmen des Konstanzer Sozialpasses und Pflegefamilienpasses mit bis zu 50 % zu bezuschussen. Auf der Basis der aktuellen Preise der Tickets entspricht das Zuschüssen von 24,50 € / Monat zum Deutschlandticket sowie 182,50 € / Jahr zum Jugendticket BW. Das Antragsformular für die Erstattung gibt es auf konstanz.de oder beim Sozial- und Jugendamt am Benediktinerplatz 2 an der Informations- und Servicestelle.

Den Sozialpass kann beantragen, wer Bürgergeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung

im Alter, Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhält. Außerdem bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII und BewohnerInnen von Konstanzer Pflegeheimen. An der erwähnten Informations- und Servicestelle ist ein aktueller Bescheid als Nachweis vorzulegen und ein Formular auszufüllen. Der Sozialpass ist ein halbes Jahr gültig. Er kann dreimal verlängert werden, bevor ein neuer ausgestellt werden muss. Er ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit dem Personalausweis.

Gründungs-IMPULSE bei farm

Finanzierung & Investor Relations werden Thema

Nach der Sommerpause geht die IMPULSE-Reihe in die nächste Runde. Das seit Jahren bekannte Format von farm – Gründung & Innovation für Start-ups, Jungunternehmende, Selbstständige und Interessierte bietet einmal im Monat kostenfreies Know-how rund um Gründung und Entrepreneurship. Tipps und Einblicke zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie der Zusammenarbeit mit Investoren gibt am 12. September von 18 bis 19.30 Uhr Frank Hummler (Investmentmanager im Bereich Venture Capital bei der MBG Baden-Württemberg) auf der „Wilden Wiese“ in der Bückle-

straße 3. Neben den organisatorischen Herausforderungen einer Gründung steht immer auch die Finanzierung der eigenen Geschäftsidee im Mittelpunkt. Wer sich hier für die Option Investor entscheidet, sollte Anforderungen und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit seinen GeldgeberInnen gut kennen. Antworten auch auf individuelle Fragestellungen gibt der Capital Venture Experte gerne in seinem interaktiven Vortrag.

Um Anmeldung unter www.konstanz.farm/impulse wird gebeten:



Autos teilen statt besitzen

Carsharing-Angebote in Konstanz

Carsharing – ein Auto teilen statt besitzen – ist ein wichtiger Baustein der Mobilitätsstrategie der Stadt Konstanz. Ziel der Verkehrswende ist, die Zahl der Autofahrten zu reduzieren. Hinzu kommt aber auch ein anderer Aspekt: Aus Sicht der Stadtplanung sollte der öffentliche Straßenraum vom „Blech“ entlastet werden, damit mehr Raum entstehen kann für Fuß- und Radverkehr, Spiel, Aufenthalt oder Grün.

Zahlreiche Vorteile

Carsharing lohnt sich, wenn man nicht ständig auf das Auto angewiesen ist und es nicht täglich oder regelmäßig für längere Strecken braucht. Umso geringer die Zahl der Kilometer, die im Jahr per Auto zurückgelegt werden, umso eher zahlt sich Carsharing aus. Es lohnt sich bis etwa 10.000 Kilometer im Jahr. Wer mit Carsharing auskommt, kann Hunderte Euro im Jahr sparen, indem man das eigene Auto abschafft. Wer beispielsweise jährlich 5.000 Kilometer fährt, spart mit Carsharing gegenüber dem eigenen Auto zwischen rund 900 und 1.500 Euro im Jahr.

Carsharing ist auch praktisch: Man muss sich nicht um TÜV, Inspektion oder Reparaturen kümmern. Das Auto muss lediglich sauber und ordentlich hinterlassen werden. Die Fahrzeuge lassen sich mit dem

Smartphone oder einer Kundenkarte öffnen. Wer Wert auf das für unterschiedliche Transportbedürfnisse jeweils bestgeeignete Fahrzeug legt, findet im Carsharing ein weitaus flexibleres Angebot als ein einzelner Privatwagen jemals bieten kann. Viele Anbieter halten vom Kleinwagen bis zum Transporter eine breite Fahrzeugpalette bereit.

So funktioniert's

Bei Carsharing ist Halter der Autos der Anbieter, bei dem die Nutzer angemeldet sind und über den die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge gebucht werden können. Um an Carsharing teilnehmen zu können, muss man sich also bei einem Carsharing-Unternehmen anmelden. Die Buchung der Fahrten erfolgt über die Internetseite, Handy-App oder Telefonzentrale des Anbieters. Geöffnet wird das Fahrzeug mit einer Chipkarte oder mit dem Handy. Der Autoschlüssel befindet sich im Fahrzeug. Manche Anbieter verwenden auch sogenannte Schlüssel-tresore, die dann direkt neben dem Fahrzeug stehen.

Bezahlt wird jeweils nur die tatsächliche Nutzung des Fahrzeugs. Alle Kosten sind im Fahrpreis inbegriffen – auch die Kraftstoffe oder Strom. Die meisten Anbieter senden dem Kunden nach der Fahrt gleich

eine Mail mit den entstandenen Kosten. Bezahlt wird in der Regel direkt per Abbuchung vom Konto. Versicherung, Autopflege, Werkstatt, TÜV, Wartung, Reifenwechsel und alle anderen Pflichten übernimmt der Carsharing-Anbieter.

Stellplatzmangel wird entschärft

Obwohl die Konstanzer Bevölkerung innerstädtische Wege bereits überwiegend zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV zurücklegt, ist die Zahl der angemeldeten Kfz auch in Konstanz in den vergangenen Jahren gestiegen. Dadurch verschärft sich der Stellplatzmangel im öffentlichen Straßenraum. Deswegen ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsstrategie der Stadt die Ausweitung des Carsharing-Angebots. Ziel ist, dass immer mehr Menschen bereit sind, ihr eigenes Fahrzeug abzuschaffen, und mittels Carsharing stets über ein gewartetes und gepflegtes Auto in der gewünschten Größe verfügen können.

Carsharing-Stellplätze waren bis 2019 nur auf privaten bzw. nicht öffentlich gewidmeten Flächen möglich. Weil hierdurch das Carsharing-Angebot nicht gut wahrnehmbar war, hat das Land Baden-Württemberg das Straßengesetz um einen § 16a „Sondernutzung durch Carsharing“ ergänzt. Es wurde die Mög-

lichkeit geschaffen, Stellplätze im öffentlichen Straßenraum mittels einer Ausschreibung an Carsharing-Betreiber zu vergeben.

Stellplätze und Anbieter

2021 hat die Stadt in mehreren Paketen 88 Stellplätze im öffentlichen Raum für stationsbasierte Carsharing-Fahrzeuge an die Carsharing-Betreiber Car-Ship und Stadtmobil Südbaden vergeben. Die für Carsharing geeigneten Stellplätze befinden sich an Mobilpunkten wie Bus- und Bahnhaltstellen, in jedem Teilort und stark bewohnten Stadtbereichen. Hinzu kommen mehrere Carsharing-Stellplätze auf privaten Grundstücken.

Nicht alle der vergebenen Carsharing-Stellplätze sind schon eingerichtet, denn es werden i.d.R. nur Fahrzeuge angeschafft, wenn eine entsprechende Nachfrage seitens der NutzerInnen besteht. Als Bedingung hat die Stadt jedoch gesetzt, ab 2023 in jedem Paket mindestens einen Stellplatz zu besetzen.

Hinzu kommen künftig Carsharing-Stellplätze, die im Rahmen von städtebaulichen Projekten entstehen. Damit können Investoren den Stellplatzschlüssel reduzieren, d.h. nicht für jede Wohnung muss dann ein eigener Stellplatz nachgewiesen werden.

Stand Juni 2023 stehen in Konstanz insgesamt 53 Carsharing-Fahrzeuge zur Verfügung. Bei den knapp 40 bundesweiten Partnerorganisationen besteht zudem die Möglichkeit, über 7.000 Fahrzeuge zu nutzen. In Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Stichwort Deutschland-Ticket) lässt sich so bspw. der längste Teil der Reise mit der Bahn zurücklegen und man steigt dann für die „letzte Meile“ auf ein Carsharing-Auto um.

Weitere Infos unter www.konstanz.de/carsharing



Für Carsharing-Fahrzeuge gibt es im Stadtgebiet eigens ausgewiesene Stellplätze.

5. Runde der „Aktion Klimabäume“

Bestellung bis zum 27. September 2023 möglich

Zur besten Pflanzzeit im Herbst besteht für interessierte Bürgerinnen und Bürger erneut die Möglichkeit, kostenlos einen Baum für den privaten Garten zu bestellen. Eine Anmeldung und Auswahl des gewünschten Klimabaums ist bis einschließlich **Mittwoch, 27. September 2023**, online unter www.konstanz.de/klimabaume oder telefonisch unter 07531/900-2597 möglich.

Die Aktion fand in den ersten vier Runden großen Anklang – mittlerweile konnten bereits über 2.200 Bäume neu gepflanzt werden. In der fünften Runde zum Jahresende 2023 sollen weitere 400 Jungbäume verschenkt werden. Insgesamt stehen 25 verschiedene Laub- und Obstbaumarten zur Auswahl. Angeboten werden großkronige Bäume wie Linde, Eiche oder Esskastanie, mittelgroße Bäume wie Feldahorn oder Speierling, kleinkronige Bäume wie Zierapfel und Weißdorn sowie viele Obstbaumhochstämme. Die Jungbäume sind rund drei bis vier Meter hoch, bei einem Stammumfang von rund zehn Zentimetern.

Verteilung per Lastenrad im Stadtgebiet

Im Stadtgebiet werden die Bäume samt Pfahl, Strick, Pflanz- und Schnittanleitung an zwei Samstagen (28.10.2023 und 04.11.2023) klimafreundlich per Lastenrad ausgeliefert. Sind die EigentümerInnen zum Zeitpunkt der Anlieferung nicht anwesend, wird der bestellte Baum in den Garten beziehungsweise vor die Tür gestellt. Leider kann keine genaue Lieferzeit genannt werden, die Bäume werden aber auf jeden Fall am Samstag ausgeliefert.

Selbstabholung in den Ortsteilen Dettingen und Litzelstetten

In den Ortsteilen können die Bäume von den Bürgerinnen und Bürgern an folgenden Terminen vormittags selbst abgeholt werden:

- in **Dettingen** am **Samstag, 28.10.2023**; Bauhof, Pappelweg 11
- in **Litzelstetten** am **Samstag, 04.11.2023**; Rathaus, Großherzog-Friedrich-Straße 10

Weitere Hinweise

Hinweise, was es bei der Pflanzung der Klimabäume zu beachten gilt, sind online unter www.konstanz.de/klimabaume zu finden.



Mit einem Klimabaum im eigenen Garten leisten BürgerInnen einen Beitrag zur Klimawandelanpassung.

Klima mitgestalten

Zum Jahresbeginn 2020 startete die Stadt die Aktion „Klimabäume für Konstanz“. Ziel war es zunächst, 1.000 Jungbäume an EigentümerInnen von Privatgärten zu verschenken, um gemeinsam mit den BürgerInnen ein sichtbares Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Ergänzend zu den bestehenden, rund 16.000 Bäumen auf den öffentlichen Flächen im Stadtgebiet, tragen Privatgrundstücke wesentlich zur Durchgrünung des Stadtgebiets bei. Mit der Pflanzung weiterer Bäume leisten EigentümerInnen einen Beitrag zur Klimawandelanpassung.

Nachhaltiger Tourismus

Auszeichnung für den Campingplatz Klausenhorn

Bereits zum zweiten Mal wurde der zwischen Dingelsdorf und Wallhausen gelegene Campingplatz Klausenhorn vom Projekt „Katzensprung 2.0 – Aktiv für den Klimaschutz im Deutschlandtourismus“ als sogenannter „Leuchtturm“ im nachhaltigen Deutschlandtourismus ausgezeichnet. Das Projekt des

Verbands Deutscher Naturparke e. V. würdigt Innovation, Außergewöhnlichkeit und Nachhaltigkeit. Die im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs ausgezeichneten Leuchttürme bieten ein besonderes Urlaubserlebnis und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus kommunizieren sie das

Thema „Klimaschutz/Nachhaltigkeit“ nach außen und sensibilisieren damit Gäste, MitarbeiterInnen und die Öffentlichkeit für diese Themen. Zudem sind sie motiviert, ein Vorbild für andere Unternehmen zu sein, und bieten eine Inspiration für eine an Nachhaltigkeit interessierte Zielgruppe.

Abfall vermeiden (5): Tauschen, teilen und verschenken

Gemeinsam nutzen, Ressourcen schonen

Viele Jeans, T-Shirts und Pullis liegen nur selten getragen oder sogar noch neu im Kleiderschrank. Das ist nicht nachhaltig. Textilien werden häufig unter menschenunwürdigen Bedingungen im fernen Ausland hergestellt. Dabei werden grobe Umweltverschmutzungen in Kauf genommen. Mit der Jeans liegen viele verbrauchte Ressourcen im Schrank. Je seltener die Hose getragen wird, umso schwerer wiegen diese verbrauchten Ressourcen. Leichter werden sie, wenn man die Kleidung häufiger trägt oder weitergibt, wenn sie nicht mehr passt oder gefällt.

Gut erhaltene oder selten getragene Kleidung kann dem Gebrauchtwarenkaufhaus Fairkauf in der Gartenstraße oder dem Kleiderwerk des Roten Kreuz in der Petershauser Straße angeboten werden. Beide Geschäfte sind ebenso gute Anlaufpunkte auf der Suche nach Secondhandkleidung in Konstanz. Wer gebraucht kauft, schont Ressourcen und schützt die Umwelt.

Das Prinzip „Weiternutzen und Weitergeben“ ist bei Secondhandkleidung etabliert, aktuell sogar im Trend. Doch es lässt sich nicht nur auf Kleidungsstücke, sondern auf viele weitere Dinge und Bereiche anwenden: Ob Werkzeug oder teure Technik – will man etwas ausprobieren oder wird den Gegenstand absehbar nur selten nutzen, muss man ihn nicht gleich

kaufen. In Baumärkten kann man Werkzeug mieten, in der Stadtbibliothek Technik ausprobieren und im Treffpunkt Petershausen gibt es den Leihladen mit einem stetig wachsenden Angebot. Auch im eigenen Familien- und Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder auf Onlineplattformen lohnt sich die Nachfrage zum Ausleihen oder den Gebrauchtkauf, bevor man den Neukauf in Betracht zieht.

Auch für die andere Seite gilt: Wer Eigenes verleiht oder weitergibt, vermeidet Abfall. Bioabfall, wenn übrig gebliebene Speisen und Lebensmittel geteilt werden, Textilabfall, wenn Kleidungsstücke weitergetragen werden, und Elektroabfall, wenn intakte Technik weiter genutzt anstatt auf den Wertstoffhöfen der Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) entsorgt wird.



Fernseher, Monitore und andere Elektrogeräte könnten häufig noch weiter genutzt werden – und werden dennoch vorzeitig entsorgt.

Die Feuerwehr Konstanz

Wenn jede Sekunde zählt (Teil 1)

Die Feuerwehr Konstanz besteht als Gemeindefeuerwehr aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen, die verschiedene Abteilungen bilden, und ist ein Teil der Stadtverwaltung der Stadt Konstanz. Die Aufgaben der Feuerwehr sind im Feuerwehrgesetz des Landes Baden-Württemberg festgeschrieben. Die Aufstellung, Ausstattung, Unterbringung und Unterhaltung inklusive der Ausbildung der Feuerwehrangehörigen sind eine Pflichtaufgabe der Kommune und dienen unmittelbar dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Neben dem Feuerwehrgesetz erstellt jede Gemeinde eine kommunale Feuerwehrsatzung, um weitergehende Regelungen zu treffen. Die aktuelle Feuerwehrsatzung der Stadt Konstanz trat zum 01.01.2023 nach einer Überarbeitung in Kraft. Die damit verbundenen Änderungen sind Anlass, die Feuerwehr Konstanz im Rahmen einer dreiteiligen Serie im Amtsblatt vorzustellen.

Aufgaben und Organisation

Die Aufgaben der Feuerwehr bestehen in der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung, der Gefahrstoffabwehr und vielem mehr. Die Hauptaufgabe besteht darin, Menschen und Tieren in lebensbedrohlichen Lagen Hilfe zu leisten und zu retten. Dazu zählt auch die Unterstützung des Rettungsdienstes in schwierigem Gelände oder besonderen Lagen. Durch den Bodensee ist die Feuerwehr Konstanz auch zusammen mit der Deutschen-Lebensrettungs-Gesellschaft, der DLRG, in der Wasserrettung tätig und übernimmt im Auftrag des Landes Baden-Württemberg die Aufgaben der Ölwehr für einen Teilbereich des Bodensees. Darüber hinaus wirkt die Feuerwehr im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz mit.

Zum Teil ist die Feuerwehr aber auch „Mädchen für alles“ und hilft oft weiter, wenn für andere keine Lösung mehr erkennbar ist. Dafür stehen Tag und Nacht ca. 270 ehrenamtliche und ca. 40 hauptamtliche Einsatzkräfte an sieben Standorten zur Verfügung. In der ständig besetzten Feuerwache in der Steinstraße in Petershausen und den Feuerwehrhäusern in den Stadtteilen Altstadt, Allmannsdorf, Wollmatingen, Litzelstetten, Dingseldorf und Dettingen stehen ca. 40 Fahrzeuge sowie diverse Anhänger und Abrollbehälter für verschiedenste Einsatzaufgaben bereit.



Fahrzeuge im 1. Abmarsch der Feuerwache vor der Wache in der Steinstraße

Leiter der Feuerwehr Konstanz ist der hauptamtliche Kommandant. Diese Funktion wird seit Beginn des Jahres 2017 durch Bernd Roth wahrgenommen. Ihm zur Seite stehen seit Anfang 2023 Thilo Kreuzer, als stellvertretender hauptamtlicher Kommandant und Heiko Auer als stellvertretender ehrenamtlicher



Eine Dienstgruppe der Feuerwehr Konstanz mit der seit 2022 neuen Schutzkleidung

Kommandant. In der darunter liegenden Führungsebene befinden sich die Führungskräfte der hauptamtlichen Einsatzabteilung sowie die Abteilungskommandanten der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in den Stadtteilen.

Die Gesamtwehr gliedert sich in den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Bereich. Das Feuerwehramt umfasst die Einsatzabteilung mit den hauptamtlichen Kräften und die Abteilungen Verwaltung, Einsatz und Bevölkerungsschutz, Vorbeugender Brandschutz, Ausstattung und Technik, Aus- und Fortbildung. Zum ehrenamtlichen Bereich zählen die sieben Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, die Jugendfeuerwehr, die Altersabteilung, der Spielmannszug und die Sondereinheiten. Der ehrenamtliche Bereich der Freiwilligen Feuerwehr wird im zweiten Teil dieser Serie ausführlich vorgestellt werden.

Im Einsatz

Insgesamt wird die Feuerwehr Konstanz durchschnittlich bei ca. 1.400 Einsätzen im Jahr tätig. Davon werden ca. 950 Einsätze ausschließlich von der Einsatzabteilung mit hauptamtlichen Kräften bewältigt. Die anderen Einsätze werden gemeinsam von Angehörigen der Feuerwehr Konstanz im Haupt- und Ehrenamt gemeistert. Dabei ist neben den Einsätzen innerhalb der Gemarkung Konstanz auch die sogenannte „Überlandhilfe“ in den Gemeinden Reichenau, Allensbach und weiteren Kommunen auf Anforderung zu leisten.

Das Einsatzspektrum hat sich in den letzten Jahrzehnten stark geändert. Mittlerweile nimmt nicht mehr die Brandbekämpfung, sondern die technische Hilfeleistung mit ca. 2/3 den größten Teil der Einsätze ein. Dazu zählen unter anderem Einsätze bei Verkehrsunfällen, Unwettereinsätze nach Stürmen oder Starkregen, die

Beseitigung von Ölschichten, das Öffnen von Türen und die Befreiung von Personen aus Aufzügen. Im Bereich der Brandbekämpfung sorgen die ca. 200 aufgeschalteten Brandmeldeanlagen und die Heimbrauchmelder für reichlich Einsätze. Oft werden so auch Entstehungsbrände schnell erkannt und gemeldet. Mit dem rechtzeitigen Eintreffen der Feuerwehr

Jahr. Dienstbeginn bzw. -ende ist jeweils um 7 Uhr. Nach einer 24-Stunden-Schicht folgen in der Regel zwei Freischichten. Derzeit können mit diesem Personal sieben Funktionen besetzt werden, da aufgrund des Fachkräftemangels nicht alle Stellen besetzt sind. Hinzu kommt eine Führungskraft, die als Einsatzleiter fungiert. Hierfür stehen aktuell



Organigramm der Feuerwehr Konstanz

können größere Schäden und damit auch Großbrände verhindert werden.

Die klassischen und bekannten Dachstuhl-, Keller-, Wohnungs- oder auch Zimmerbrände treten eher selten ein. Dazu muss die Feuerwehr nach dem Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Konstanz innerhalb von zehn Minuten mit zehn Einsatzkräften vor Ort sein, um die Menschenrettung mit erster Brandbekämpfung durchführen und die Lage beurteilen zu können. Weitere neun Einsatzkräfte müssen innerhalb von 15 Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen, um die Brandbekämpfung vollumfänglich aufzunehmen. Durch die Expansion der Stadt, die sich ändernde Gesellschaft im Freizeitverhalten und Berufsalltag sowie die Verkehrssituation im Kernstadtbereich wird es zunehmend schwieriger, die steigenden Anforderungen an das Eintreffen und die Verfügbarkeit der Feuerwehr ehrenamtlich zu gewährleisten. Darüber hinaus ist mit mehr als einem Einsatz pro Tag das Ehrenamt nicht mehr weiter belastbar. Dies wurde seitens der Stadt Konstanz erkannt und eine hauptamtliche Einsatzabteilung gegründet und in den letzten Jahren kontinuierlich verstärkt. Damit soll die Menschenrettung als oberste Aufgabe der Feuerwehr gesichert und anforderungsgerecht durchgeführt werden.

Hierfür stehen 35 Stellen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst zur Verfügung. Die Mitarbeiter versehen ihren Dienst in drei Dienstgruppen im 24-Stunden-Dienst bei einer 48-Stunden-Woche an 365 Tagen im

vier Beamte im gehobenen und ein Beamter im höheren Dienst sowie der stellvertretende ehrenamtliche Kommandant bereit. Weitere drei vorhandene Stellen in diesem Bereich sind derzeit unbesetzt bzw. im Ausschreibungsverfahren. Ab 2024 werden zwei zusätzliche Funktionen werktags zwischen 7 Uhr und 17 Uhr besetzt. Damit werden rechtliche Vorgaben erfüllt und die Freiwillige Feuerwehr kann von vielen Einsätzen entlastet werden.

Im ersten Abmarsch, also bei den bei Alarm zuerst ausrückenden Fahrzeugen, können damit ein Führungsfahrzeug (Einsatzleit- oder Kommandowagen), das Hilfeleistungslöschfahrzeug und die Drehleiter oder der Rüstwagen adäquat besetzt werden und innerhalb von einer Minute die Feuerwache verlassen. Ergänzend kommt immer ein zweites Löschfahrzeug, welches durch Angehörige der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr besetzt wird, hinzu. Kleinsätze werden überwiegend nur durch die hauptamtlichen Kräfte erledigt. Dabei stellt das Führungsfahrzeug eine rollende Kommunikationszentrale mit einem festen Ansprechpartner vor Ort dar. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug ist ein Universalfahrzeug, das die nötige Ausrüstung für die Erstmaßnahmen bei einer Brandbekämpfung, Menschenrettung oder bei einem Verkehrsunfall mitführt. Die Drehleiter wird überwiegend zur Menschenrettung aus Höhen eingesetzt. Der Rüstwagen bringt zusätzliches Gerät für die technische Hilfeleistung, die Rettung aus Höhen und Tiefen sowie zur

Gefahrstoffabwehr mit. Das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr bringt zusätzliches Personal und weiteres Gerät zur Brandbekämpfung an die Einsatzstelle.

Bei einer Wasserrettung besetzen die hauptamtlichen Kräfte den Gerätewagen-Wasserrettung mit angehängtem Rettungsschlauchboot und stellen den Schiffsführer für das Feuerlöschboot. Die weitere Besetzung für das Feuerlöschboot wird durch Personal der Sondereinheit „Ölwehr“ gestellt. Durch die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt ist der schnellstmögliche und effektivste Einsatz zur Rettung von Menschenleben sichergestellt, denn jede Sekunde zählt!

Beruf mit Berufung

BeamtInnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst müssen neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung eine 18-monatige feuerwehrspezifische Ausbildung absolvieren. Zusätzlich zur Vermittlung der reinen Feuerwehrthemen wird die Qualifikation zum Rettungssanitäter und der Führerschein für Lastkraftwagen erworben. Die BeamtInnen des gehobenen Dienstes bringen ein Studium und eine 24-monatige Feuerwehrausbildung mit oder qua-

lizieren sich über den Aufstieg aus dem mittleren Dienst. Die feuerwehrspezifischen Ausbildungen finden bei Berufsfeuerwehren oder an den Landesfeuerweherschulen in Form von mehrwöchigen Lehrgängen statt.

In der einsatzfreien Zeit stehen nach der Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit, mit dem Auffüllen von Verbrauchsmaterial und dem Austausch verschmutzter Schläuche, die Arbeit in den verschiedenen Werkstätten, die Geräteprüfung, die Ausbildung und der Dienstsport auf dem täglichen Programm. Der Umgang mit den verschiedensten Geräten muss immer wieder geübt und neue Techniken erlernt werden. Der Feuerwehrmann / die Feuerwehrfrau braucht eine Grundfitness, um den körperlichen Anforderungen des Einsatzdienstes, insbesondere im Atemschutz Einsatz, gewachsen zu sein. Deshalb wird regelmäßig Sport getrieben, wozu auch das Schwimmen zählt. Die Anforderungen sind hier an das Haupt- und Ehrenamt gleich und werden regelmäßig durch FachärztInnen kontrolliert. Außerhalb der Arbeitszeit, in der Regel abends und an Sonn- und Feiertagen, ist Bereitschaftszeit angeordnet. Aber auch dann sind die Ausrückzeiten einzuhalten.

Weitere Infos unter www.feuerwehr-konstanz.de oder in den Social-Media-Kanälen der Feuerwehr.



"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen

SOZIALES

SchulsozialarbeiterIn für Oberstufe an der Grund- und Werkrealschule Berchen, Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 24.09.2023

SchulsozialarbeiterIn an der Gemeinschaftsschule Gebhard, unbefristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 24.09.2023

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

TECHNIK

Abteilungsleitung Aus-/Fortbildung, unbefristet, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 03.09.2023

TiefbauingenieurIn für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 01.10.2023

Fachkraft für **Grünpflege und Landschaftsbau**, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.12.2023

GartenarbeiterIn, unbefristete Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

VERWALTUNG

PersonalsachbearbeiterIn/-referentIn, unbefristete Voll- oder Teilzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 27.08.2023

Assistenz Wohngeld und Wohnberechtigung, unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 27.08.2023

Sachbearbeitung **Baustellen / Veranstaltungen**, unbefristete Teilzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 27.08.2023

Sachbearbeitung Koordination von Vormundschaften und Pflegschaften, unbefristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 27.08.2023

Leitung, unbefristete Vollzeit, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 28.08.2023

Programmassistenz, befristete Teilzeit, Smart Green City, Bewerbungsschluss: 03.09.2023

Sachbearbeitung kaufmännische Abteilung, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 03.09.2023

MitarbeiterIn **Gehaltsabrechnung / Payroll**, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 17.09.2023

MitarbeiterIn **Gemeindevollzugsdienst**, unbefristete Vollzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 17.09.2023

Aushilfe beim Standesamt, befristete Teilzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 24.09.2023

Sachbearbeitung Liegenschaften/An- und Verkauf, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 09.10.2023

PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/ FSJ

Ausbildung **Verwaltungsfachangestellte/r** 2024, Bewerbungsschluss: 15.10.2023

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Konstanzer Schulen, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Konstanzer Kitas (Kita Gustav-Schwab, Kita Wallhausen, Kita im Grün in Litzelstetten, Kita Weiherhof, Kita Villa Kunterbunt, Kita Urisberg, KiHa am Salzberg, KiHa am Rhein, KiHa Paradies), Infos und Bewerbung: drk-baden-freiwilligendienste.de

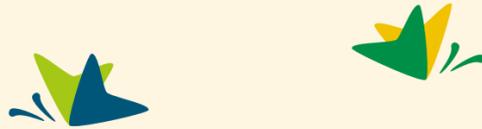
Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2023), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/ 9189834 oder Seniorenzentrum@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



Klimaschutz fördern – einfach und vor Ort
www.konstanzer-klimafonds.de



Sunset Lounge
AFTER WORK

FREIER EINTRITT

SEPT **15**

18-22UHR

BODENSEEFORUM KONSTANZ

Kreuzlingen KONSTANZ Die Stadt zum See

KINDER-FEST

Konstanz / Kreuzlingen
9. September 2023
Stadtgarten Konstanz
11 – 17 Uhr

Weitere Infos unter:
konstanz-info.com/kinderfest

StadtWandel Konstanz fürs Klima

KONSTANZ Die Stadt zum See

Sanierungsförderung Konstanz

Bis zu **50.000 Euro Förderung** pro Gebäude
Jetzt Antrag stellen!

Gemeindetag Baden-Württemberg Politischer Austausch mit Bundestagsabgeordneten

Auf Einladung des Kreisverbandes Konstanz des Gemeindetags Baden-Württemberg fand am 13. Juli im Feuerwehrgerätehaus Steißlingen ein intensiver politischer Austausch zwischen den Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Konstanz mit Landrat Zeno Danner sowie den Ober- und BürgermeisterInnen statt. Mit dem Austausch knüpfte man an das Positionspapier der kommunalen Spitzenverbände an, die bereits im September 2022 mit einer klaren Botschaft an die Öffentlichkeit gingen, dass es angesichts der multiplen Krisen und der großen Zukunftsherausforderungen kein „Weiter so“ geben darf. Der Landrat und die BürgermeisterInnen stellten fest, dass sich ihrem Eindruck nach auf Bundes- und Landesebene seither wenig geändert hat. Kommunen seien durch die stetig wachsende Aufgabenübertragung von Bund, Ländern und der Europäischen Union an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gestoßen.

Zentrales Thema war die immense Herausforderung der Flüchtlingsunterbringung und Integration. Die Kommunen im Landkreis sehen angesichts der erfüllten Aufnahmequote von 4 % der Bevölkerung kaum noch Möglichkeiten, weitere Menschen aufzunehmen. Die allgemeine Wohnungsnot sowie begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen

erschweren es zusätzlich, noch weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu finden. Die Kommunen appellieren eindringlich an Bund und Land, die Verantwortung für die Migration und Integration nicht auf die Kommunen abzuschieben. Ansonsten droht die Belegung der Schulsporthallen und Bürgerhäuser. Sie fordern schnelle Lösungen für eine finanzielle und personelle Entlastung bei der Flüchtlingsunterbringung, Veränderungen in den gesetzlichen Vorgaben, vereinfachte Regelung für den Wohnungsbau, eine generelle Arbeitspflicht und rasche Maßnahmen zur Bewältigung der unkontrollierten illegalen Einwanderung sowie eine gerechte europäische Verteilung.

Ein weiterer kritischer Punkt, der in der Diskussion deutlich hervorgehoben wurde, ist die wachsende Bürokratie, die die Situation der Kommunen belastet. Die immer weiter zunehmende Regeldichte der übergeordneten Parlamente und Staatsbehörden entfremdet sich zunehmend von der Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort. Beispielsweise die zu geringen Freigrenzen bei der Verpflichtung zur europaweiten Ausschreibung oder die unstrukturierte Einführung des Paragraphen 2 b Umsatzsteuergesetz führen zu einem enormen Verwaltungsaufwand ohne erkennbaren Nutzen und behindern

teilweise sogar die Aufgabenerfüllung der Städte und Gemeinden. So ist mit der Verschiebung der Einführung der Umsatzsteuerpflicht auf das Jahr 2025 den Kommunen nicht geholfen, wenn nicht vom Finanzministerium klare und eindeutige praktikable Anwendungsregelungen erlassen werden. Die Städte und Gemeinden können angesichts der unklaren gesetzlichen Definition nicht jährlich tausende Rechnungen in die Hand nehmen, um Einzelfallentscheidungen bezüglich eines Mehrwertsteueraufschlags zu treffen. Ein Verweis der Abgeordneten auf die Umsetzung des EU-Gesetzes stieß bei den BürgermeisterInnen nicht auf Verständnis. Zum einen sollten das Bundesparlament den Mut haben, schlechte EU-Regelungen zu verändern, und zum anderen hätten Gespräche mit KollegInnen aus Partnerstädten ergeben, dass die anderen europäischen Regierungen einen politischen Spielraum für die kommunalen Verwaltungen ausgenutzt haben und eine Mehrwertsteuerpflicht nicht eingeführt wurde. Jedenfalls würden die KollegInnen aus den Partnerstädten diese Mehrwertsteuerregelung nicht kennen.

Letzter wichtiger Diskussionspunkt waren die Energiewende und das Gebäudeenergiegesetz. Die Kommunen stehen voll und ganz hinter dem Ziel, die Klimaneutralität

zu erreichen, sie verringern seit Jahren den CO₂-Verbrauch, bauen Photovoltaikanlagen auf kommunalen Einrichtungen, erstellen Bebauungspläne für großflächige Photovoltaikanlagen und stellen Windenergiestandorte bereit. Die Kommunen äußerten ihre Sorge darüber, dass die Bundesregierung die Verantwortung für diesen Prozess der künftigen Gebäudebeheizung und Wärmenetze einseitig den Kommunen überlässt. Sie forderten klare Aussagen darüber, welche Rolle den Kommunen bei der Umsetzung von Wärmenetzen zukommt und wie die notwendigen Finanzierungsmechanismen für die Energiewende und den Aufbau von Wärmenetzen aussehen sollen.

Der Vorsitzende des Gemeindetages, Johannes Moser (Engen), äußerte sich nach dem konstruktiven Gespräch zuversichtlich: „Die Bundestagsabgeordneten haben unsere berechtigten Sorgen und Nöte ernst genommen und signalisiert, dass sie diese in ihre politische Agenda aufnehmen werden. Im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger erwarten wir ein schnelles aktives Handeln und zeitnahe, umsetzbare gesetzliche Veränderungen im Bundestag.“

Der Kreisverband des Gemeindetags blickt nach diesem Gespräch optimistisch in die Zukunft und vertraut auf das Engagement der Ab-

geordneten, den Landkreis und die Kommunen bei den drängenden Herausforderungen der Kommunalpolitik offensiv zu unterstützen.

Der Gemeindetag Kreisverband Konstanz

Der Gemeindetag Kreisverband Konstanz engagiert sich für seine Mitglieder, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Er ist ein Interessenverband der Kommunen, der deren Interessen gegenüber dem Landkreis, der Landes- und Bundesregierung sowie andere Institutionen vertritt. Der Gemeindetag setzt sich dafür ein, die Anliegen der Gemeinden in politische Entscheidungen einzubringen und die Kommunen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Er ist ein kompetenter, politisch unabhängiger Interessenvertreter, der seine großen praktischen Erfahrungen mit der Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben und zur Erfüllung von freiwilligen kommunalen Aufgaben in die Entscheidungsfindung einbringt. Der Kreisverband ist auf Landesebene an den Gemeindetag Landesverband Baden-Württemberg angeschlossen, der seinerseits die kommunalen Interessen auf Landesebene vertritt. Auf Bundesebene bringt der Deutsche Städte- und Gemeindebund in Berlin die Kommunalthemen ein.

60. Jahrestag des Élysée-Vertrags

Erklärung und Beschluss des Gemeinderats von Fontainebleau

Anlässlich des 60. Jahrestags des Élysée-Vertrags hat der Gemeinderat der Konstanzer Partnerstadt Fontainebleau am 13.02.2023 eine Erklärung verabschiedet, in der sie die große Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft für den europäischen Zusammenhalt hervorhebt, aber auch die Städtepartnerschaft mit Konstanz bekräftigt.

Ein besonderes Augenmerk der Erklärung liegt auf der Bedeutung von Begegnungen der Jugend im deutsch-französischen, aber auch

europäischen Kontext. Darüber hinaus werden weitere konkrete Herausforderungen, Themen und Werte angesprochen, die die europäischen Nationen verbinden und auszeichnen. Oberbürgermeister Uli Burchardt hat dem Bürgermeister von Fontainebleau, Julien Gondard, seine Glückwünsche zur Verabschiedung der Erklärung übermittelt.

Die Erklärung aus Fontainebleau wird im Folgenden im Wortlaut wiedergegeben.

Konzept zur Entwicklung der Konstanzer Städtepartnerschaften
Die Konstanzer Verwaltung erarbeitet derzeit ein Konzept zur möglichen Entwicklung und Ausrichtung der Konstanzer Städtepartnerschaften. Das Konzept soll dem Gemeinderat im Rahmen einer Vorlage bis Ende 2023 vorgelegt werden.

Der Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine hat deutlich gemacht, wie wichtig gelebte und erlebte Beziehungen insbesondere innerhalb eines geeinten Europas sind.

Das gilt für die persönlichen Beziehungen zwischen den BürgerInnen verschiedener Nationen, genauso wie für die Beziehungen zwischen Regionen, Städten und den Staaten. Die Stadt Konstanz will in dem zu erarbeitenden Konzept beschreiben, welchen Beitrag die Stadt Konstanz auf verschiedenen Ebenen für den europäischen Gedanken und für ein Verständnis zwischen den Nationen leisten kann. Dabei werden die Themen Jugendaustausch, Klimaschutz und Unterstützung von Begegnungen zwischen Vereinen ge-

nauso eine Rolle spielen wie Arbeitstreffen auf Verwaltungsebene. Anders als bei Kontakten zu beliebigen anderen Städten, bieten Städtepartnerschaften die Möglichkeit, durch ein über viele Jahre aufgebautes Vertrauen eine sonst nicht erreichbare Ebene der Verständigung zu schaffen. Verbunden mit ganz persönlichen Kontakten zwischen BürgerInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen der verschiedenen Städtepartnerschaften können sie ein kleiner Baustein für eine starke friedensichernde Welt sein.

Erklärung anlässlich des 60. Jahrestages des Élysée-Vertrags



Im Jahr 2023 jährt sich zum 60. Mal der Élysée-Vertrag, der am 22. Januar 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet wurde. Als historischer Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland war dieser Vertrag eine entscheidende Etappe der Zusammenarbeit, die bereits 13 Jahre zuvor im Rahmen der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohl und Stahl (EGKS) eingeleitet wurde.

Der Vertrag hat die treibenden Kräfte, insbesondere die Jugend, unserer beiden Länder in einem beispiellosen Versöhnungsprozess zusammengebracht, der dem europäischen Aufbauwerk einen unauslöschlichen Stempel aufgedrückt hat.

Frankreich hat etwa 2300 Partnergemeinden mit Deutschland. Damit ist Deutschland das wichtigste Partnerland der französischen Gebietskörperschaften. Diese Verbindungen sind die zahlreichsten, engsten und aktivsten, die jemals zwischen zwei Ländern geknüpft wurden. Frankreich und Deutschland haben im Übrigen die grundlegende Rolle der Städtepartnerschaften und Partnerschaften in dem neuen Kooperationsvertrag anerkannt, der 2019 in Aachen unterzeichnet wurde.

Die ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaften wurden zwar erst 1963 gegründet, der Vertrag hat aber dennoch wesentlich zum Aufschwung dieser Bewegung beigetragen. Diese Austauschprogramme waren stets starke Katalysatoren für die deutsch-französische Freundschaft indem sie Millionen von deutschen und französischen Bürgern die Möglichkeit gaben, sich zu treffen, nebeneinander zu leben und sich kennenzulernen.

Der Jahrestag des Élysée-Vertrags bietet die Gelegenheit, diesen außergewöhnlichen Fortschritt in den Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern und im europäischen Aufbauwerk zu feiern. Heute, 60 Jahre nach der Unterzeichnung des Vertrags, verleihen die Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und Frankreich der deutsch-französischen

Freundschaft einen konkreten Sinn und tragen aktiv zur Verwirklichung eines Europas der Bürger bei.

Angesichts des Krieges in der Ukraine und seiner politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Folgen ist das Bedürfnis nach Europa größer als je zuvor. Mehr denn je müssen die Europäer eine gemeinsame Front bilden, damit die Europäische Union Antworten geben kann, die den Herausforderungen und den Werten, die sie verteidigt, gerecht werden.

In diesem schwierigen Kontext wiederholter Krisen ist die Notwendigkeit einer starken, effizienten und ausgewogenen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich gegeben. Der 60. Jahrestag des Élysée-Vertrags stellt ein Zeugnis des Friedens dar. Er stellt auch eine Gelegenheit zum Nachdenken dar, um gemeinsam die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen und des Austauschs zwischen den Gebietskörperschaften unserer beiden Länder vorzubereiten.

Aus diesem Grund wir, die gewählten Vertreter der Stadt Fontainebleau, ...

- ... antworten auf den Aufruf der Französischen Vereinigung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (AFCCRE);
- ... ergreifen den 60. Jahrestag des Élysée-Vertrags als Anlass, unsere Verbundenheit mit den deutsch-französischen Beziehungen und unserer Städtepartnerschaft mit Konstanz zu bekräftigen, die wir 1960 gemeinsam mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsbesides, der unsere beiden Städte verbindet, eingegangen sind.
- ... haben die Pflicht, die zwischen unseren Gebietskörperschaften und lokalen Akteuren geknüpften, wertvollen Beziehungen zu bewahren. Wir verpflichten uns, unser gemeinsames Handeln in einer europäischen Perspektive fortzusetzen. In unseren Gemeinden und Gebieten verfügen wir über Know-how, das wir nutzen müssen, um unsere Zusammenarbeit zu erneuern. Unsere Partnerschaften müssen auf den Schlüsselprinzipien Bürgerschaft, Engagement und demokratische Teilhabe, Gleichheit und Toleranz basieren.
- ... um die Herausforderungen von morgen zu meistern und gemeinsam zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, sollten unsere Treffen die Möglichkeit bieten, unsere lokale Politik zu Themen wie Klimaschutz, Energieeinsparung und allgemein nachhaltige Entwicklung miteinander zu vergleichen.
- ... werden uns dafür einsetzen, unsere Kooperationen noch stärker für unsere jungen Mitbürger zu öffnen, indem wir darauf achten, den am stärksten benachteiligten unter ihnen Möglichkeiten der Mobilität und der Begegnung zu bieten. Unsere Städtepartnerschaften sollen für sie Räume sein, in denen sie in die Mobilität eingeführt

werden und lernen selbständig zu werden. Unsere Austauschprogramme müssen ihren Erwartungen entsprechen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Kompetenzen aufwerten.

- ... veranlasst durch das Drama des Krieges in der Ukraine, die autoritären Tendenzen in vielen Ländern und der Aufstieg des Populismus in Europa und der Welt müssen wir uns unermüdet für die Demokratie, die Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, sowie die Einhaltung des Völkerrechts einsetzen. Durch unsere Begegnungen müssen wir uns für die gemeinsamen Werte, die uns am Herzen liegen, vereinen.
- ... begrüßen den wesentlichen Beitrag des durch den Élysée-Vertrag geschaffenen Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW). Seit seiner Gründung hat es wertvolle Unterstützung für die deutsch-französische Zusammenarbeit geleistet, indem es die Begegnungen von Millionen junger Menschen aus unseren beiden Ländern, insbesondere im Rahmen unserer Städtepartnerschaften, fördert. Wir begrüßen insbesondere die Anstrengungen und außergewöhnlichen Mittel, die das DFJW einsetzt, damit deutsche und französische Jugendliche trotz der Gesundheitskrise, die die Organisation von Austausch- und Begegnungsmaßnahmen seit 2020 stark beeinträchtigt hat, in Kontakt bleiben können.
- ... begrüßen die Einrichtung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds nach dem neuen deutsch-französischen Vertrag von Aachen und freuen uns über die große Anzahl von Begegnungen und Initiativen, die in diesem Rahmen gefordert werden. Dieser Fonds ist für uns eine Gelegenheit, Projekte vorzuschlagen, die es ermöglichen, neue lokale Akteure in die deutsch-französischen Beziehungen einzubeziehen.
- ... betonen angesichts des internationalen Kontexts die Notwendigkeit, uns gemeinsam für die Ukraine zu engagieren. Deutsche und französische Kommunalbehörden sollten gemeinsam Initiativen ergreifen, gegebenenfalls mit ihren Partnern in Polen und Rumänien. Sei es, um sich an der Nothilfe zu beteiligen oder längerfristig, um eine gemeinsame Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden in der Ukraine einzugehen, um ihnen zu helfen wieder auf die Beine zu kommen, wenn die Zeit für den Wiederaufbau gekommen ist.
- ... beabsichtigen, im Anschluss an diese Erklärung gemeinsam mit unserem Partner Initiative zu ergreifen, um den 60. Jahrestag des Élysée-Vertrags zu feiern und die freundschaftlichen Partnerschaftsbeziehungen zwischen unseren beiden Gebieten hervorzuheben.

Woche für Bürgerschaftliches Engagement

15 Veranstaltungen zum Thema „Engagement für Nachhaltigkeit“ – Anmeldung ab sofort!

Die Mitmach-Kampagne „Engagement macht stark!“, ausgerichtet vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, rückt seit 2004 bundesweit mit einer Aktionswoche Menschen, Initiativen und Vereine in den Mittelpunkt, die sich freiwillig engagieren. In Konstanz organisiert das Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement, ein zivilgesellschaftlicher Zusammenschluss verschiedener lokaler Akteure, vom 8. bis 17. September 15 Veranstaltungen unter dem Motto „Konstanz engagiert sich für Nachhaltigkeit“. Die Aktionswoche wird finanziell und planerisch unterstützt von der Stadt Konstanz.

Sylva Heinzler, die gemeinsam mit Karl-Ulrich Schaible und Renate Sandmann die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements koordiniert, will „die Menschen darauf aufmerksam machen, dass es eine große Palette an Möglichkeiten gibt, sich zum Thema Nachhaltigkeit zu engagieren“. Die Woche soll neben der Vermittlung von Informationen auch zum Mitmachen animieren. „Die Konstanzer Stadtgesellschaft zeigt eine hohe Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl zu engagieren“, weiß Martin Schröpel,

städtischer Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement, aus seiner täglichen Arbeit. „Diese Bereitschaft, einen Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten, unterstreicht die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements. Die 15 Veranstaltungen sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem vielseitigen Engagement und der Arbeit der Vereine.“ Ohne aktive BürgerInnen, die sich für eine bessere, gerechte, demokratische und ökologische Gesellschaft einsetzen, stünde es schlecht um ein Gemeinwesen und den sozialen Zusammenhalt. Die Stadt Konstanz unterstützt deshalb Initiativen, Vereine und BürgerInnen, die Verantwortung übernehmen und ehrenamtlich arbeiten. „Wir verstehen die Ehrenamtlichen als ‚Co-Produzenten‘ eines funktionierenden Gemeinwesens. Sie setzen sich für Miteinander und Austausch ein und schaffen dadurch Werte, die weit über den eigentlichen Vereinszweck hinausgehen.“ Im Mittelpunkt der Mitmach-Kampagne „Engagement macht stark!“ stehen dabei zwei Aspekte: Zum einen können die Vereine und Initiativen Werbung für sich und ihre Themen machen und zum anderen verdeutli-

chen, dass es Spaß macht, gemeinsame Interessen zu verfolgen.

Programm

Ein von der Stadt gesponsertes Gratis-Konzert des Popchors Konstanz eröffnet die Aktionswoche am 8. September um 19.30 Uhr im Bürgersaal (mit Anmeldung). Am 9. September finden vier Veranstaltungen statt. Ab 11 Uhr lädt die MTK zum Kinderfest Konstanz-Kreuzlingen in den Stadtgarten ein. Der Arbeitskreis Müll trifft sich am Infostand im Herosé-Park von 11 bis 15 Uhr zum Rhine Cleanup. Um 12 Uhr startet die Animal Pride Day-Demo von Animal Pride Konstanz auf dem Bärenplatz in Kreuzlingen. Von dort geht es zum Augustinerplatz, auf dem ab 14 Uhr ein buntes Fest mit Reden, Ständen und einem Bühnenprogramm stattfinden wird. Zu einem Markt der Nachhaltigkeit lädt das Netzwerk am 10. September im Treffpunkt Petershausen ein. Von 11 bis 16 Uhr informieren Initiativen, 13 Vereine und Organisationen über ihr Engagement zum Thema Nachhaltigkeit. Weiter geht es am 11. September im Treffpunkt Petershausen mit zwei Veranstaltungen: Nataro Jürgen Ob-

holzer, Psychologe und Psychotherapeut, bietet eine „Meditation für den Stadtwechsel“ an (mit Anmeldung). Um „Gewaltfreie Kommunikation“ drehen sich der Vortrag und Workshop von Dr. Michael Ganter von 18.45 bis 20.15 Uhr.

Ressourcen schonen ist das Gebot der Stunde. Das Netzwerk ruft deshalb zu einer Alt-Handy- und Brillensammlung im Rathaus am 12. September auf.

Was passiert mit Müll, nachdem er abgeholt oder ins Recycling gebracht wurde? Diese Frage klärt ein Blick hinter die Kulissen der EBK und der Fairkauf Warenbörse am 13. September in der Fritz-Arnold-Straße. Anmeldung unter: steurer@ebk-tbk.de.

Wenn es brennt, sind sie da: Die Freiwillige Feuerwehr lädt am 13. September zu einer Fahrzeugausstellung ins Feuerwehrhaus in die Schulthaißstraße 6 ein.

Wie man auf einen Gruppenkonsens ohne bitteren Nachgeschmack kommt, zeigt der Vortrag „Systemisches Konsensieren“ am 14. September von 17 bis 19 Uhr im Astoria-Saal der Volkshochschule (mit Anmeldung). Die Verbindung von Natur und

Nachhaltigkeit thematisiert die Führung durch die Streuobstwiesen am 15. September mit der Umweltwissenschaftlerin Judith Wehr. In Kooperation mit dem BUND wird die Bedeutung des Lebensraums Streuobstwiesen für Artenreichtum und Landwirtschaft dargestellt. Treffpunkt ist der Parkplatz Fuchshof in Dingelsdorf, Im Langenberg 1 (mit Anmeldung).

Nachhaltigkeit und Autofahren müssen sich nicht ausschließen. Ebenfalls am 15. September stellt sich von 15 bis 17 Uhr das Team „Car-ship“ in Dettingen, Allensbacherstraße 8 vor (gegenüber Okle). Es informiert über Carsharing mit Elektro-Autos, Standorte, Preise und Möglichkeiten. Probefahrten sind ebenfalls möglich.

Das „Abschlussfest der Nachhaltigkeit“ findet am 16. September von 10 bis 22 Uhr, und am 17. September von 9 bis 18 Uhr im Stadtgarten statt. Anmeldung für die Veranstaltungen und Kontakt unter info@netzwerk-be.de. Das ganze Programm gibt es unter konstanz.de/buergerengagement.



Unterwegs mit dem KOD

Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum durch Prävention, Präsenz und Kontrolle

Sommerzeit ist Draußenzeit. Von April bis September dauert die Freiluftsaison, es sind anstrengende Monate für die sieben Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD), der Teil der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Gewerbesachen ist. Lärmbelästigungen, Müllablagerungen, illegales Grillen, Sachbeschädigungen – diese und andere Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten im öffentlichen Raum fordern das Eingreifen der gemeindlichen Vollzugsbediensteten, die bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Stellung von Polizeibeamten haben. Sie setzen vor allem die Umweltschutz- und Polizeiverordnung sowie weitere polizeirechtliche Verfügungen und Verordnungen durch und kontrollieren auch Gaststätten und Gewerbe. Was heißt das aber konkret? Einblick gibt eine dreistündige Tour mit Klaus Nitz und Jürgen Gloger vom KOD, die an einem Freitagabend Anfang August unterwegs waren.

Normalerweise sind sie zu dritt unterwegs, der Kollege ist im Urlaub. Auch die Kollegen der anderen Schicht sind zu zweit. Nitz und Gloger haben ihren Dienst nachmittags, die zweite Schicht zwei Stunden später. „Man weiß nie, was der Tag bringt“, sagt Klaus Nitz. So waren die beiden heute schon Ersthelfer bei einem verunglückten Autofahrer und haben eine Demo von Tierschützern in Litzelstetten bei einem Zirkus begleitet. Jetzt steht eine Tour der Konstanzer „Hotspots“ an, Orte, an denen Nutzungskonflikte auftreten, wie z.B. das Bedürfnis von AnwohnerInnen nach nächtlicher Ruhe und dem Wunsch der Menschen, sich draußen aufzuhalten. Langsam fahren die Vollzugsbediensteten durch die Bahnhofstraße. Es ist 21 Uhr, keine lärmenden Gruppen sind zu sehen. „Wir fahren hier öfter vorbei, um die Stimmung einzufangen, zu sehen, wie voll es auch in der Gastronomie ist“, sagt Jürgen Gloger. Brodeln ist bereits, ist dies ein Anzeichen, dass es später problematisch werden könnte.

Nächster Stopp: Seestraße. Jürgen Gloger lässt die Fenster herunter. Hört man laute Musik, Gegröle? Am Ufer sitzen kleine Grüppchen, die aber nur

leise Musik hören und etwas trinken. Klaus Nitz und Jürgen Gloger schauen genau hin. Ist das Wodka, den die Jugendlichen dabei haben? „Jugendschutz ist eine unserer Kernaufgaben. Wir lassen uns bei Verdacht die Ausweise zeigen“, sagt Jürgen Gloger. Bestraft werden bei Alkoholbesitz nicht die Minderjährigen, sondern die jeweils verantwortlichen Erwachsenen. Richtschnur ihres Handelns ist das Opportunitätsprinzip. Es bedeutet, die Ordnungsbehörde kann, muss aber nicht eingreifen – im Sinne von leben und leben lassen. „Wir wägen hier immer ab im Sinne der Verhältnismäßigkeit und nutzen den Spielraum, den wir haben.“ So gibt es auch mehrere Stufen der Ansprache: von der Information zur mündlichen Verwarnung bis hin zur Anzeige und zum Platzverweis und im schärfsten Fall auch der Festnahme.

Nächster Halt: Hockgraben. Der Grillplatz ist beliebter Treffpunkt bei Jugendlichen. Oft wird Müll hinterlassen und auch Spirituosen getrunken. „Einige sind uns gut bekannt. Die spielen gerne Katz und Maus. Wenn sie uns sehen, verschwinden sie“, sagt Klaus Nitz. Wenn alle Ermahnungen nichts fruchten, kommt es auch zu Anzeigen. „In unserem Bericht halten wir fest, ob die Betroffenen einsichtig waren und kooperiert haben. Das wirkt sich auf die Höhe des Bußgeldes aus“, so Nitz. Wer dagegen mehrfach gegen Verordnungen verstößt oder Vorsatz zeigt, erhält höhere Bußen. Alle Vorkommnisse werden in der Schicht dokumentiert. Während Jürgen Gloger fährt, notiert Klaus Nitz die Daten, wie Ort, Uhrzeit, Geschehen, Namen etc.

Weiter geht es zum Herosé-Park. Durch die ufernahe Bebauung ist der Ort besonders problematisch in Sachen Lärm und Müll. „Wenn wir kleine Lichter sehen, wissen wir schon, wo es Musikboxen gibt“, erklärt Klaus Nitz. In der Dunkelheit sind sie leicht auszumachen. Es ist 21.40 Uhr. Ab 22 Uhr gilt Nachtruhe. Vorsorglich sprechen die beiden gemeindlichen Vollzugsbediensteten höflich, aber bestimmt eine Gruppe junger Menschen

an, die Beer-Pong spielen. „Drehen Sie besser den Bass runter“, empfiehlt Jürgen Gloger und erklärt die Regeln zur Nachtruhe, die bald in Kraft tritt. Die Gruppe ist einsichtig, ebenso wie der einzelne Mann, der am Ufer seine Box aufgedreht hat. Dieser erhält aber noch eine Warnung. „Wenn wir wiederkommen und Sie haben immer noch die Musik aufgedreht, dann gibt es eine Anzeige“, sagt Klaus Nitz. In der Schicht werden die gleichen Orte mehrmals angefahren, um zu prüfen, ob die Ermahnung angekommen ist. „Wir arbeiten viel präventiv, damit es gar nicht erst zu Ordnungswidrigkeiten kommt. Konflikte sollen friedlich gelöst werden“, betonen die beiden. Toleranz und Rücksicht von BesucherInnen wie AnwohnerInnen gleichermaßen soll der KOD fördern.

Während Klaus Nitz die Ansprache hält, beobachtet Jürgen Gloger das Geschehen. Denn man weiß nie, ob die Situation nicht plötzlich brenzlich wird. „Wir achten aufeinander und schauen, ob die Angesprochenen nicht auf einmal ein Messer ziehen. Der Selbstschutz steht im Vordergrund. Wenn wir zum Beispiel vielen aggressiven Menschen gegenüberstehen, rufen wir Unterstützung“, erklärt Jürgen Gloger. Als Schutz tragen die beiden ähnlich wie Polizeibeamte Stichschutzwesten. Die Ausrüstung komplettieren ein Reizstoffsprüngerät, eine Handschleife und Taschenlampe. Das Funkgerät hat einen Notfallknopf. In ihrer blauweißen Uniform mit Wappen „Ortspolizeibehörde Stadt Konstanz“ fallen die Mitarbeiter des KOD auf. Das ist auch gewollt. „Allein, dass man uns sieht, vermittelt ein Sicherheitsgefühl und es passiert weniger“, erklären die beiden. Was ihnen wichtig ist: jede/r – ungeachtet des Alters etc. –, die/der sich ordnungswidrig verhält, wird angesprochen und/oder belangt.

Über Funk meldet sich die Polizei. Eine Ruhestörung in Konstanz-Oberdorf. Eine größere Gruppe soll grillen und lärmern. Die Abstimmung zwischen KOD und der Polizei ist eng, vor Dienstbeginn melden sich die KOD-Mitarbeiter bei der Polizei an. Der KOD übernimmt während des Diens-



Jürgen Gloger und Klaus Nitz sorgen mit ihren Kollegen vom Kommunalen Ordnungsdienst für die öffentliche Sicherheit, wie zum Beispiel auf ihrer nächtlichen Tour im Herosé-Park.

tes Anzeigen, die in den Bereich der Ordnungswidrigkeiten fallen, um die Polizei zu entlasten. Kurz nach 22 Uhr treffen die beiden in Oberdorf ein. An besagter Stelle ist niemand zu sehen, vorbeifahrende Autos sind lauter als die Stimmen von einem nahen Balkon. „Suchen ist eine unserer Hauptaufgaben. Denn manchmal kommt der Lärm durch die Schallübertragung ganz woanders her. So kann die Musik auch von der anderen See- und Rheinseite kommen“, weiß Gloger. Wichtig ist der Einsatz trotzdem. „Die Menschen fühlen sich gehört und es vermittelt Sicherheit“, sagt Nitz. Durch die Größe des Kontrollbereichs – ganz Konstanz und die Vororte – dauert es je nach Einsatzlage, bis sie an Ort und Stelle sind. Das stößt nicht immer auf Verständnis. „Wir bekommen aber auch viel positive Rückmeldung und Dank“, erzählen Nitz und Gloger. Das stärkt in schweren Situationen den Rücken. Der Stresspegel ist hoch. Genauso zehrend ist die körperliche Anstrengung. Die Schutzausrüstung ist schwer, bei Einsätzen wie dem Konstanzer Flohmarkt laufen die Mitarbeiter des KOD schon mal 15 km in der Hitze.

23 Uhr, Schänzle. Die Polizei meldet über Funk einen Mann, der bei ihnen wartet und seine Brieftasche verloren hat. Die Kollegen des Gemeindevollzugsdienstes (GVD), die den ruhenden Verkehr überwachen, fanden sie

zufällig. Nun geht es um die Übergabe. Ein kurzes Telefonat, die zweite Schicht ist näher am Bürgerbüro und wird die Brieftasche übergeben. Unter der Rheinbrücke am Schänzle haben Obdachlose ihr Nachtlager aufgeschlagen. Nitz und Gloger prüfen, ob alles in Ordnung ist, und kontrollieren anschließend den Spielplatz unweit des Europahauses. Hier gab es immer wieder Gruppen, die getrunken und geraucht haben. „Seit wir öfter vorbeikommen, ist das zurückgegangen. Scherben und Kippen sind weniger geworden“, weiß Klaus Nitz.

Am Ende ihrer Schicht fahren die beiden nochmals durch die Innenstadt, um zu prüfen, ob sich die Gastronomen an die Schließzeiten der Außenrestaurants halten. Bei der Fahrt durch die Fußgängerzone kommt den beiden ein Schweizer Fahrzeug entgegen, das keine Sondergenehmigung zur Durchfahrt hat. Einige Worte der Ermahnung, der Fahrer dreht um. Weiter am Obermarkt sitzen vor allem junge Menschen auf der Straße und dem Bürgersteig und trinken friedlich. Noch ist es nicht Mitternacht. Nitz und Gloger beobachten die Lage. Die Abwägung fällt gegen ein Eingreifen aus, die Kollegen der anderen Schicht werden jedoch informiert, später vorbeizuschauen. Friedlich endet diesmal die Freitagnacht für Jürgen Gloger und Klaus Nitz.

„Weiter mit Bildung“

Mehr als 1.000 neue Kurse im letzten vhs-Trimester des Jahres

Unter dem Motto „Weiter mit Bildung“ steht das neue vhs-Trimester (September-Dezember 2023). Mit über 1.000 neuen Kursen finden Bildungs- und Weiterbildungsinteressierte ein reiches Angebot vor, um sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Die neue Ausgabe der vhs-Post stellt ausgewählte Kurse und Veranstaltungen vor. Das gesamte Programm ist tagesaktuell auf der Webseite www.vhs-landkreis-konstanz.de abruf- und buchbar. Die Mitarbeiterinnen im Sekretariat helfen telefonisch und vor Ort bei allen Fragen weiter.

Rund um den 26. September wird der Deutsche Weiterbildungstag gefeiert – auch mit verschiedenen Veranstaltungen in der vhs. So lädt am 27. September die Sprachwissenschaftlerin Marion Grein in einem Vortrag (17.30 Uhr) mit anschließendem Workshop (19.30 Uhr) zu einer „Reise ins Gehirn und das kooperative Lernen“ ein. Am 23. Oktober, 19 Uhr, lautet das Thema „Kann die Künstliche Intelligenz den Klimawandel stoppen?“. Die Veranstaltungen finden in der vhs in Konstanz statt und sind kostenfrei.

„Wofür es sich zu kämpfen lohnt – mit vollem Einsatz für die Demokratie“ steht als eine wichtige Aussage der vhs über verschiedenen Vorträgen namhafter ReferentInnen. Themen sind u.a.: „Den Schmerz der anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis“ mit Charlotte Wiedemann am 19. September, „Hitlerputsch 1923. Geschichte eines Hochverrats“ mit Wolfgang Niess am 9. Oktober, „Social Media – Chancen und Risiken für mein Kind“ mit Manfred Theisen am 9. November. Die gebührenfreien Veranstaltungen finden jeweils um 19.30 Uhr in der vhs statt.

Die erfolgreiche Reihe „Fit im Ehrenamt“ unterstützt ehrenamtlich Tätige und bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz die Möglichkeit zum (Erfahrungs-) Austausch. Das neue Programm für Herbst/Winter 2023/24 mit vielen Themen, die ehrenamtlich Engagierte umtreiben, ist zusätzlich als Flyer erschienen und ab sofort buchbar.

Für die Weiterbildung im Beruf bietet die vhs viele Online- und Präsenzkurse an. Nachgefragte Themen sind: „Mehr Gelassenheit bei Stress und

Arbeitsdruck“, „Arbeitsplatzorganisation kompakt“, „Zum ersten Mal Chef/-in“, „Endlich effektive Meetings“, „Marketing für Gründer/-innen und Selbstständige“ oder „Power-Argumentation und Verhandlung“. vhs-Exkursionen gibt es auch im



Herbst. Darunter sind z.B. eine Vogelerkundung am Seerhein mit dem Vogelkundler und Tierpfleger Heiko Hörster (8. September, 17–19.30 Uhr). Mit ein bisschen Glück können die ersten Zugvögel beobachtet und bestimmt werden.

Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn führt am 20. September von 16–18 Uhr durch Konstanz. Der Baudezernent der Stadt Konstanz stellt Bauprojekte an der Marktstätte, am Bahnhofplatz, auf Klein Venedig und Stadelhofen vor.

Die vhs Sprachenschule bietet Unterricht in über 20 Fremdsprachen an – vor Ort und online. Darunter Ukrainisch, Latein, Italienisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch.

Qigong, Yoga, Pilates, Sturzprävention, Fit für den Alltag, Zumba®, Lauffreß, Rückenschule, Latin Dance Fit, Ballett und Tanz sind einige Angebote für alle, die fit bleiben und werden möchten.

„FÄILTE!“ heißt es vom 13. bis 15. Oktober 23 in Konstanz – der schottisch-gälische Willkommensgruß für das 18. Irisch-Schottische Musikwochenende. Preisgekrönte MusikerIn-

nen aus Irland und Schottland machen sich wieder auf den Weg nach Konstanz, konzertieren im K9 und bieten Workshops in der vhs an. Am 7. November, 19 Uhr, stellt der Pianist Roman Salyutov das Schaffen Johann Sebastian Bachs mit einem Vortrag und Konzert im Kulturzentrum (Wolkenstein-Saal) vor.

„außen – innen WELTEN“ heißt die neue Ausstellung in der vhs-Galerie, die am 24. September um 18 Uhr eröffnet wird. Der Künstlerzirkel „Eule, Baden-Thurgau“ feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Die Gruppe wurde als private Initiative von Eli Brüning ins Leben gerufen.

Wer selbst kreativ werden möchte, hat die Wahl zwischen Fotografieren, ein Musikinstrument lernen, Stimm- und Sprechtraining, Zeichnen und Malen, Reparieren und Upcycling, Nähen, Gestalten mit Ytong oder Holz.

Neu im vhs Programm sind auch ein Tischkicker-Kurs mit Workshop und das Angebot „Theater für Anfänger“ mit Theaterpädagogin Anna Hertz.

Informationen und Termine auf www.vhs-landkreis-konstanz.de, Tel.: 07531/5981-0

Konstanzer Architektur 1965-85

Einblicke in die Ausstellung „Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985“ – Teil 3

In den beiden Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Stadt Konstanz einen bis dahin nicht gekannten städtebaulichen Wandel. Doch auch in den 1970er- und 80er-Jahren wurden zahlreiche Bauprojekte realisiert, die bis heute das Stadtbild prägen.

Anders als der weitgehend freigestaltete Campusbau der Universität Konstanz auf dem Gießberg wurden die baulichen Veränderungen im Stadtzentrum von den BürgerInnen oft skeptisch begleitet. Anfang der 1970er-Jahre mussten die historischen Gebäude zwischen Münzgasse und Marktstätte einem Neubau des Kaufhauses Woolworth weichen. Der Komplex des „Wooli“ wurde von vielen als unpassend, störend und – zusammen mit dem Neubau des Kaufhauses Hertie von 1963 – als „Bausünde“ angesehen. Mit seiner klaren geometrischen Form und

einer Fassade aus Beton und Glas steht er heute beispielhaft für die Architektur der 70er-Jahre. Seit 2011 teilen sich Müller Spielwaren, H&M und Depot die Verkaufsflächen des ehemaligen Woolworth.

Die Ausstellung „Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985“ führt gedanklich zurück in eine stürmische und außergewöhnliche Zeit und ist noch bis zum 3. September in der Wessenberg-Galerie zu sehen.



Christoph Biehler (Architekt): Kaufhaus Woolworth (heute Müller Spielwaren, H&M und Depot); 1970er-Jahre

© Heinz Fink, mit freundlicher Genehmigung des Stadler Verlags Konstanz

Stadtspaziergang

„Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz“

Das Rosgartenmuseum erinnert in seiner Sonderausstellung „Jetzt machen wir Republik! Die Revolution von 1848/49 in Baden“ an die Forderungen der Revolution von 1848/49, an markante Frauen und Männer dieser frühen Demokratiebewegung und an die Ereignisse, die vor 175 Jahren auch in Konstanz prägend waren. Der Stadtspaziergang mit Historiker Ul-

rich Büttner am Samstag, den 26. August, um 17 Uhr führt zu spannenden Orten, an denen die Erinnerung an mutige Revolutionäre, liberale Bürger, Journalisten und Verleger und nicht zuletzt an kluge Frauen wach wird. Treffpunkt ist vor dem Rosgartenmuseum, die Tickets sind im Vorverkauf an der Kasse des Rosgartenmuseums erhältlich.



Bürgermeister Carl Huetlin, Ölgemälde Carl von Häberlin, 1880

© Rosgartenmuseum Konstanz

Aktion „Rote Bank“ im Rathaushof

Kein Platz für Gewalt gegen Frauen

Lea Rittsteiger (Duale Studentin Chancengleichheitsstelle), Marie Schumann (Frauen helfen Frauen in Not e.V.), Julika Funk (Leitung Chancengleichheitsstelle), Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Waltraut Weber (Frauen helfen Frauen in Not e.V.) setzen mit der Aktion „Rote Bank“ ein Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen. Die „Rote Bank“ ist eine gemeinsa-

me Aktion des Vereins „Frauen helfen Frauen in Not e.V.“ in Konstanz mit der Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Konstanz. Die Aktion wird bis in den Herbst stattfinden. Am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, ist die Abschlussveranstaltung geplant.



Lea Rittsteiger (Duale Studentin Chancengleichheitsstelle), Marie Schumann (Frauen helfen Frauen in Not e.V.), Julika Funk (Leitung Chancengleichheitsstelle), Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Waltraut Weber (Frauen helfen Frauen in Not e.V.) setzen mit der Aktion „Rote Bank“ ein Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen.

Rosgartenmuseum

„Das Leben ist eine Leinwand“ – Der Kunstclub!

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? Der Kunstclub! macht es möglich. Der Club ist eine Kooperation zwischen Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz und bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst im ausgewählten Thema oder der Technik kreativ. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt!

Am Freitag, den 1. September, um 16 Uhr beschäftigt sich der Kunstclub! mit dem Thema „Tüpfelbäume – Impressionistische Malerei“. Die Kunsthistorikerin Monika Leister führt ins Thema ein, die Künstlerin Luise Merle setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. 20 €/Erwachsener; Treffpunkt Rosgartenmuseum; Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-2914

Öffnung Römer-Kastell

Rosgartenmuseum öffnet Pyramide am 1. September

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung

Baden-Württemberg interessierten Gästen zugänglich gemacht worden. Das Rosgartenmuseum öffnet am Freitag, den 1. September, ab 19 Uhr die Pyramide und erläutert dem interessierten Publikum die Funde vor Ort. Ein Eintrittsgeld von zwei Euro pro Person wird direkt vor Ort erhoben.



BesucherInnen können Teile des Römer-Kastells besichtigen.

© Rosgartenmuseum Konstanz



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

So, 27.08. / 12 Uhr Stadtführung: 30 Jahre Imperia, Tourist-Info
Fr, 01.09. / 19 Uhr Stadtführung: Die Sau rauslassen mit dem Landknecht, Münsterplatz, Hauptportal
Di, 05.09. / 18.30 Uhr Stadtführung: Feierabendtour, Tourist-Info
Do, 07.09. / 16 Uhr Stadtführung: Liebe & Fegefeuer, Tourist-Info
Sa, 09.09. / 11 Uhr RhineCleanUp Konstanz, Herosépark
Bis 22.09. Kreativwettbewerb zum Weltmädchentag
Bis 30.09. Radbonus-Aktion
Bis 27.09. Bestellung von Klimabäumen

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Sommerpause bis 03.09.

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 26.08. / 17 Uhr Stadtpaziergang: Auf den Spuren der 1848er Revolution in Konstanz, Treffpunkt: vor dem Rosgartenmuseum
Do, 31.08. / 16.30 Uhr Stadtpaziergang: Republik - Antifaschismus - Demokratie: Gedenkort einer Bewegung, Rosgartenmuseum
Fr, 01.09. / 16 Uhr Das Leben ist eine Leinwand - Der Kunstclub! zum Thema Tüpfelbäume - Impressionistische Malerei, Rosgartenmuseum

Mi, 06.09. / 19 Uhr Thema des Monats: Männlich-Kriegerisches und weiblich-erhaltendes Wesen - Geschlechterkonzepte in NS-Schulbüchern, Rosgartenmuseum
Sa, 09.09. / 14 Uhr Themenführung: Zwischen Reformation und Revolution 1848 - Konstanz in bewegten Zeiten, Rosgartenmuseum
Bis 31.12. Sonderausstellung: 100 Jahre Hus-Haus in Konstanz. 1923 - 2023, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 27.08. / 11 Uhr Führung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
So, 27.08. / 14.30 Uhr Familien-Workshop: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
So, 27.08. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal
Di, 29.08. / 16.30 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal
Mi, 30.08. / 15 Uhr Führung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
Do, 31.08. / 15 Uhr Stadtrundgang: Kunst & Architektur der 1970er/80er-Jahre entdecken, Wessenberg-Galerie
Fr, 01.09. / 19 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz

Sa, 02.09. / 15 Uhr Führung: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal
So, 03.09. / 11 Uhr Führung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
Bis 03.09. Sommerausstellung: Wandel & Krise. Kunst in Konstanz 1965 bis 1985, Wessenberg-Galerie
Fr, 08.09. / 18 Uhr Öffnung des Römer-Kastells, Münsterplatz
Bis 09.09. Leseaktion „Heiß auf Lesen“, Stadtbibliothek
Bis 22.10. Youtopia - Stadtvisionen erleben, Turm zur Katz
Bis 07.01.24 Sonderausstellung des Rosgartenmuseums: Jetzt machen wir Republik! - Die Revolution von 1848/49 in Baden, Wolkenstein-Saal

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Für die aufgeführten Angebote bitte anmelden
Montags / 15-18 Uhr Kreativwerkstatt
28.08.-01.09. Kampfkunst & Mentalcoaching Sommer Camp
29.-31.08. Ferienmalkurs für Kinder und Jugendliche
Mi, 30.08. / 9-12 Uhr Mittelalterliche Münzgeschichten und Geldbeutel basteln
31.08.-01.09. Wind, Wasser, Sonne!
Fr, 01.09. / 10-12 Uhr Keramik bemalen wie ein Profi!
Sa, 02.09. / 10-14 Uhr Entdecke den Helfer in DIR! Ein Tag beim Jugendrotkreuz Konstanz
04.-08.09. Abenteuer - Insel

04.-08.09. ...sei ein KUKO..
Mo, 04.09. / 14-17 Uhr Kletterworkshop
05.-08.09. Urban Art Workshop der Kunstschule Konstanz - Perspektive verstehen und anwenden...
05.-08.09. Windsurfkurs mit Schein und freies Surfen
Di, 05.09. / 11-16 Uhr „American Football mit den Konstanz Pirates erleben“
Fr, 08.09. / 10-12 Uhr Keramik bemalen wie ein Profi!

JUGENDZENTRUM JUZE

Für alle Angebote außer Atel-yeah ist eine Anmeldung erforderlich
Di + Do / 15.30-17 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
Donnerstags / 19-21.30 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
Freitags / 12.30-16 Uhr Atel-yeah: Raum für deine Kunst
Mi, 30.08. / 10.30-16.30 Uhr Frauen-Sporttag
Do, 31.08. / 15.30-19 Uhr Grill & Chill - Sommerfest
04.-08.09. Was bin ich? - Kreative Berufsorientierung
Mo, 04.09. / 10-12 Uhr Lacrosse Schnuppertraining
Bis 28.08. Kreativ Montag
Bis 07.09. FreiRaumZeit 16+
Bis 08.09. FreiRaumZeit
Bis 08.09. Brunch

KONSTANZER BÄDER

Mi & Fr / 11 Uhr Wassergymnastik, Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Fr & Sa / 18.10 Uhr Grill-Fahrt, ab Hafen Konstanz
Mi / 18.10 Uhr Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Di, 29.08. / 10 Uhr Ferienmalkurs für Kinder und Jugendliche, Zeichensaal
Di, 05.09. / 10 Uhr Ferienmalkurs für Kinder und Jugendliche, Zeichensaal
Mo, 28.08. / 8.30 Uhr Kampfkunst & Mentalcoaching Sommer Camp
Fr, 08.09. / 17 Uhr Vogelerkundung am Seerhein, Treffpunkt: Parkplatz Ländlistraße, Gottlieben
So, 03.09. / 16 Uhr Grundlagen der Fotografie (13-17 Jahre), Raum 0.7
So, 03.09. / 8.30 Uhr Kreativ-Fotoworkshop, Raum 0.7
Do, 07.09. / 17.30 Uhr Englisch A1/L1, Raum 2.7
Mo, 04.09. / 18 Uhr Spanisch Auffrischung A1, Raum 2.8

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

- Brandschutztüren
Stadttheater / Theaterwerkstatt
Fristablauf: 29.08.2023
Zimmerer- / Dachdeckungsarbeiten
Kinderhaus St. Nikolaus
Fristablauf: 29.08.2023
Fahrradabstellanlagen
Innenstadt
Fristablauf: 29.08.2023
Sicherheitsbeleuchtung
Verwaltungsgebäude Laube
Fristablauf: 05.09.2023
Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Verkehrsregelung Wollmatinger Dorffest 2023, B-Plan Weiherhof-Nord (5. Änderung Satzungsbeschluss)

RadChecks

Kostenloses Angebot

Bremsen einstellen, Lichtanlage überprüfen, Reifen aufpumpen, Fahrradhelm auf richtigen Sitz prüfen, Reflektoren anbringen, Kette ölen und vieles mehr: Noch bis November 2023 finden immer am 22. des jeweiligen Monats von 11 bis 17 Uhr kostenlose RadChecks der Radkultur Baden-Württemberg im Herosépark statt. Für größere Reparaturen wird an die Fachwerkstätten verwiesen. Einfach vorbeifahren - keine Anmeldung erforderlich!

Der Mängelmelder Konstanz: www.konstanz-mitgestalten.de



Die „Mein Konstanz“-App



Die „Mein Konstanz“-App ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App - natürlich gratis. www.stadtwerke-konstanz.de/app

- facebook.com/stadt.konstanz
twitter.com/stadt_konstanz
instagram.com/stadt.konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 - 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr,
Mo bis Do 14 - 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Baupunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 - 17 Uhr, August: 10 - 18 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 - 17.00 Uhr, Di 7.30 - 12.30 Uhr
Mi 7.30 - 18.00 Uhr, Do 7.30 - 12.30 Uhr
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 - 12 Uhr, Di, Do 13 - 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di 13.30 - 16 Uhr, Mi 13.30 - 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 - 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 - 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
01.04. bis 31.10.: Mo bis Fr 9 - 17 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr
01.11. bis 24.02.: Mo bis Fr 10 - 16 Uhr
25.02. bis 31.03.: Di bis Sa 10 - 16 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-2874
raumteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So 10 - 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 - 16 Uhr
Di & Do 9 - 12 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Café im Park
Mo - Do, 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 14 - 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 - 12 Uhr, 14 - 15.30 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 - 16.30 Uhr
Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr,
Sa 10 - 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße 20
Fr 14 - 16 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa 9 - 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 17 Uhr
Fr 8 - 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

Dingelsdorf
Rathausplatz 1
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mi 14 - 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
+49 (0)7531/94 23 79-10
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
Barrierefrei ab Ausgabe 13. Jahrgang 6



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth, Mandy Krüger, Hannah Horstmann, Elena Oliveira, Karin Stei, Slavica Stella
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt: Anja Fuchs
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilervice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Als Ausgleich für die Produktion des AMTSBLATT wird in den Konstanzer Klimafonds eingezahlt.
Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz